



27.07.2015

## Newsletter Juli 2015

Liebe Journalisten, liebe Musikfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

„Eine Sinfonie muss sein wie eine Welt. Sie muss alles umfassen“, schrieb Gustav Mahler im Sommer 1895 und inspirierte damit große Komponisten von Schönberg bis Schostakowitsch. Ganze 13 Welten hat Mahler im Laufe seines Komponistenlebens geschaffen; zwei davon präsentiert Ihnen Arthaus Musik im August: Die **SYMPHONY NO. 3** in d-moll entstand – passend zur Ferienzeit – in den Sommermonaten der Jahre 1893 bis 1896. Wie jedes Jahr seit 1893 zog sich Gustav Mahler während der Theaterferien in sein „Komponierhäuschen“ in Steinbach am Attersee zurück. Als der Dirigent Bruno Walter ihn dort besuchte und See, Wälder, Wiesen und das Gebirge des Salzkammerguts bewunderte, soll Mahler zu ihm gesagt haben: „Sie brauchen gar nicht mehr hinsehen, das habe ich alles schon weg komponiert.“ In diesem Live-Mitschnitt der „Dritten“ von 1983 aus dem Concertgebouw in Amsterdam steht wieder der Mahler-Spezialist Bernard Haitink am Pult, die gefeierte englische Mezzosopranistin Carolyn Watkinson begeistert mit dem Alt-Solo. Mehr als zehn Jahre nach der „Dritten Symphonie“ und bereits den nahenden Tod vor Augen komponierte Gustav Mahler **DAS LIED VON DER ERDE**, dessen Uraufführung 1911 er nicht mehr erleben sollte. Mahler bezeichnete das Werk – Vertonungen altchinesischer Lyrik – korrekterweise als „Symphonie“, wagte aber nicht, es als Neunte zu zählen aus Aberglauben, dass jeder bedeutende Symphoniker nach seiner Neunten sterben würde. Mit Sir Collin Davis dirigiert ein „Maestro ohne Allüren“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung) die nun veröffentlichte Aufnahme von 1988 aus der Philharmonie im Gasteig in München. Doris Soffel, weltweit gefeierte Mahler-Interpretin, und der amerikanische Tenor Kenneth Riegel geben einen eindrucksvollen Beweis für die Kunst der Liedgestaltung.

Fast ein ganzes Jahrhundert nach Gustav Mahler ging ein weiterer Komponist daran, neue Welten zu kreieren. 1976 stellte der Este Arvo Pärt mit „Für Alina“ eine neuartige musikalische Sprache vor, die für sein weiteres kompositorisches Wirken bestimmend sein sollte: den „tintinnabuli-Stil“, eine Kombination von Skalen- und Dreiklangsformen mit wechselnden, ihrem Charakter nach jedoch stabilen Mustern. Anlässlich Arvo Pärts 80. Geburtstag am 11. September widmet Arthaus Musik einem der originellsten zeitgenössischen Komponisten eine einzigartige Doku-Konzert-Kombination: Dorian Supins Portrait **THE EARLY YEARS** verwebt Proben, Einspielungen und Konzerte von Pärts Werken mit intimen Aufnahmen des Komponisten im Kreis seiner Familie. Die Musik des Films beinhaltet „Miserere“, „Cantus“, „Pari Intervallo“ sowie „Credo“ und „Festina lente“ dirigiert von Eri Klas. Danach erklingt die **ST. JOHN PASSION** (komponiert 1981) aus der Durham Cathedral. 1988 aufgeführt vom weltberühmten Hilliard Ensemble, dem Western Wind Choir und zahlreichen Solisten (John Potter als Pilatus, Michael George als Christus, sowie Mary Seers, David James, Roger Covey-Crump und Gordon Jones als Evangelisten) unter der Gesamtleitung von Paul Hillier, ist dieses Werk ein eindrucksvolles und berührendes Beispiel für Arvo Pärts buchstäbliche religiöse Passion, für die er in der Sowjetunion streng kritisiert wurde.

### Weitere Neuheiten im Überblick:

- **Vom Werden des Mannheimer Rings** --- eine filmische Begegnung von Rudij Bergmann --- Dokumentation zum „Ring des Nibelungen“ von Achim Freyer ---
- **Kiri Te Kanawa – „I Could Have Danced All Night“** --- Portrait und Konzert --- auf DVD & Blu-ray ---
- **Ludwig van Beethoven: Symphony No. 3 „Eroica“** --- Concertgebouw Amsterdam, 1983, Frans Brüggen, Orchester des 18. Jahrhunderts --- auf DVD & Blu-ray ---

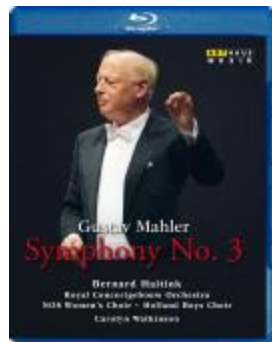
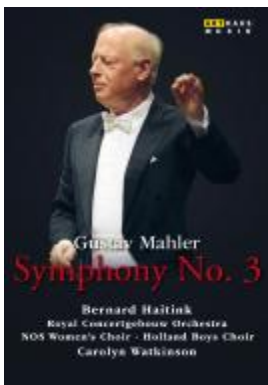
Alle Titel sind ab dem **17. August 2015** erhältlich.

Weitere Informationen und druckfähige Coverabbildungen finden Sie wie gewohnt weiter unten.

Ich freue mich auf Ihre Bestellungen von Rezensionsmustern und wünsche Ihnen viel Vergnügen mit unseren Neuheiten.

Herzliche Grüße

*franziska weigold*



### Gustav Mahler SYMPHONY NO. 3 (109119 / 109120)

Bernard Haitink ist aktuell einer der begnadesten Mahler-Dirigenten. In diesem Live-Mitschnitt von Mahlers „Dritter Sinfonie“ aus dem Concertgebouw in Amsterdam dirigiert er das Königliche Concertgebouw-Orchester. Mit sechs Sätzen in zwei Teilen für Alt sowie Frauen- und Knabenchor ist die „Dritte“ die längste Sinfonie des österreichischen Komponisten. Die gefeierte britische Mezzosopranistin Carolyn Watkinson begeistert mit dem Solo in dieser Aufnahme.

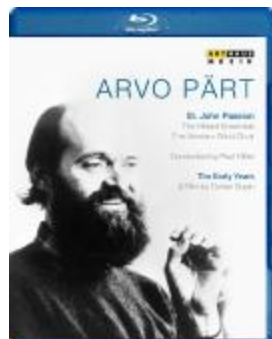
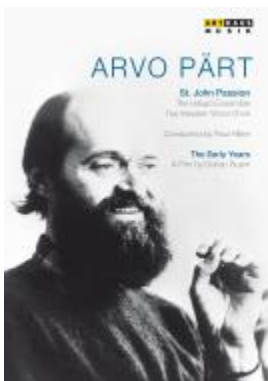
[Weitere Informationen](#) | [Trailer](#)



### Gustav Mahler DAS LIED VON DER ERDE (109113 / 109114)

Sir Colin Davis war ein „Maestro ohne Allüren“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung) und weltweit hochgeachteter Interpret von Mozart und Berlioz. In dieser Aufnahme von Gustav Mahlers „Das Lied von der Erde“ brilliert er am Pult des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, dessen Chefdirigent er von 1983 bis 1993 war. Doris Soffel ist nicht nur gefeierte Opernsängerin, sondern hat auch als Mahler-Interpretin weltweit für Aufsehen gesorgt. Der amerikanische Tenor Kenneth Riegel war über Jahrzehnte Gast an den wichtigen Opernhäusern der Welt, von New York, Paris, über Wien und Salzburg. In dieser Aufnahme geben die Solisten einen eindrucksvollen Beweis für die Kunst ihrer Liedgestaltung.

[Weitere Informationen](#) | [Trailer](#)



### ARVO PÄRT: THE EARLY YEARS | ST. JOHN PASSION (109115 / 109116) Portrait & Konzert

Der Este Arvo Pärt gilt aktuell als einer der originellsten Schöpfer von Musik. Zu einem Großteil Autodidakt, komponiert er fernab des Mainstreams der zeitgenössischen Avantgarde. Viele seiner Werke sind mit geistlichen Texten verbunden und haben eine durchschimmernde mystische, fromme Note, unterstrichen durch den Einsatz von Renaissance-Harmonisierungen, mittelalterlichen melodischen Techniken und sogar Gregorianischen Chorälen. Die „Financial Times“ beschreibt seine Musik als „Musik magischer Stille, das Werk einer sehr markanten kreativen Stimme, die kaum einzuordnen und die scheinbar ohne ersichtliche historische Vorgänger entstanden ist.“

[Weitere Informationen](#) | [Trailer](#)

## Rudij Bergmann VOM WERDEN DES MANNHEIMER RINGS (109112)



Richard Wagners „Ring des Nibelungen“, zum Wagner-Jubiläumsjahr 2013 inszeniert, rückte das Nationaltheater Mannheim in den Blick der internationalen Musik- und Theaterwelt. Die Inszenierung des Regisseurs, Bühnenbildners, Kostümbildners und Lichtgestalters Achim Freyer und die kongeniale musikalische Interpretation Dan Ettingers haben das Publikum und die überregionale Presse begeistert. Der Filmemacher Rudij Bergmann dokumentierte über zwei Jahre die Arbeit der Beteiligten an diesem Projekt – von Regieteam, Solisten, Chor, Orchester, Statisten und Mitarbeitern aller Abteilungen des Nationaltheaters. Ein ungewöhnlicher, humorvoller, oft hautnah am Geschehen verweilender Blick in die Welt der Oper und ihre Geheimnisse.

[Weitere Informationen](#) | [Trailer](#)

---

## KIRI TE KANAWA „I COULD HAVE DANCED ALL NIGHT“ (109125 / 109126) Portrait & Konzert

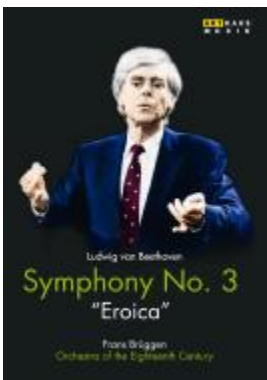


Dame Kiri Te Kanawas Geschichte hat alle Elemente einer Märchenoper. Geboren als Halb-Maori zog sie aus, eine der berühmtesten Opernstars der Welt zu werden. Die Dokumentation zeigt Kiri Te Kanawas Einspielung von Strauss' „Vier letzte Lieder“ mit Sir Georg Solti und den Wiener Philharmonikern, ihre Darbietung in einer kleinen englischen Kirche in der Anwesenheit des Prinzen von Wales sowie Proben und Aufführungen von „Arabella“ und „Capriccio“. Zu Beginn der 1990er Jahre unternahm Kiri Te Kanawa einen triumphalen Besuch in ihrer Heimat Neuseeland, der in einem Open-Air-Konzert in Wellington gipfelte, wo ein Publikum von 75.000 Menschen die Musik von Puccini bis Gershwin begeistert aufnahm. Kaum ein Jahr später präsentierte sie sich einem ausgewählten Publikum in der Christopher Wren's Chapel des Royal Naval College in Greenwich/London mit einem Programm von Händel und Mozart.

[Weitere Informationen](#) | [Trailer](#)

---

## Ludwig van Beethoven SYMPHONY NO. 3 „EROICA“ (109119 / 109120)



Das Orchester des 18. Jahrhunderts wurde 1981 gegründet und besteht aus etwas 55 Musikern aus der ganzen Welt. Der 2014 verstorbene niederländische Dirigent und Blockflötist Frans Brüggen hat sich für sein Orchester an den berühmten „Luxus“-Orchestern, die im Mannheim, Paris und Wien des 18. Jahrhunderts ihre Blüte erlebten, orientiert. Spezialisiert auf die Musik dieser Zeit, spielen die Musiker auf historischen Instrumenten oder Kopien davon. Diese atemberaubende Interpretation von Beethovens „Symphony No. 3“, live aus dem Concertgebouw in Amsterdam, hat international für großen Beifall gesorgt.

[Weitere Informationen](#) | [Trailer](#)

---



Sollten Sie von uns keinen Pressenewsletter mehr erhalten wollen, können Sie diesen Service jederzeit ohne Angabe von Gründen per E-Mail, Fax oder Telefon abbestellen.

**Arthaus Musik GmbH**  
Große Brauhausstraße 8, D-06108 Halle (Saale)

Sitz der Gesellschaft ist Halle (Saale), Amtsgericht Stendal - HRB 6919, UST-ID NR. DE 813091503 /  
Geschäftsführer: Torsten Bönnhoff